

2/2024

CHRISTUS
KIRCHE 

mittendrin

Das Magazin der Christuskirche in Neuhausen/Nymphenburg

Aus Fehlern lernen

AUFARBEITUNG UND PRÄVENTION

Wie die Kirche mit Missbrauchsfällen umgeht

KOMMEN UND GEHEN

Im Team der Christuskirche herrscht Bewegung



Liebe Leserin, lieber Leser,

Aus Fehlern lernen ist der Titel dieses **mittendrins**. Keine*r spricht gerne über die eigenen Fehler. Bereits Kinder schämen sich, wenn sie etwas falsch gemacht haben. Uns Erwachsenen fällt es schwer, Fehler zuzugeben. Das wollen wir ändern. Deshalb setzen wir uns in der Christuskirche für eine fehlerfreundliche Atmosphäre ein. Die evangelische Kirche hat in den vergangenen Jahrzehnten große Fehler gemacht und Schuld auf sich geladen – im Umgang mit Betroffenen sexualisierter Gewalt. Die ForuM Studie, deren Ergebnisse am 25. Januar präsentiert wurden, zeigt, worauf wir achten müssen, was zu ändern ist und wie wir es besser machen können. Unsere unklaren Strukturen, die Mischung aus Hierarchie und Basisdemokratie, eine gewisse Harmoniesucht und die Erwartung, schnell zu vergeben haben unter anderem dazu geführt, dass Betroffene sexualisierter Gewalt retraumatisiert und ausgegrenzt wurden. Täter wurden geschützt. Jetzt sind klare Zuständigkeiten und externe Aufarbeitung notwendig. Die Christuskirchengemeinde ist auf dem Weg, die Mitarbeitenden zu schulen und ein Schutzkonzept zu erstellen. Vier Personen sind Ihre konkreten Ansprechpersonen, wenn Sie etwas wahrnehmen oder Betroffene kennen. Zögern Sie nicht, sich zu melden. Wir brauchen einen Bewusstseins- und Kulturwandel! Nicht nur beim Thema sexualisierte Gewalt. Wir wünschen uns eine respektvolle Haltung auf Augenhöhe, die es jeder und jedem – unabhängig von Geschlecht, Alter und Herkunft – ermöglicht, Grenzen zu setzen und auf Fehler aufmerksam zu machen.

Claudia Häfner

Inhalt

- 3 Thema • Aus Fehlern lernen
- 4/5 Aufarbeitung, Intervention und Prävention
- 6 Die Christuskirche als sicherer Ort
- 7 „Bei uns nicht“ – Schutzkonzept der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB)
- 8 Aktiv gegen Missbrauch
- 9 Kommen und Gehen im Team der Christuskirche
- 10 Gemeindeleben
- 11 Termine in der Gemeinde
- 12/13 Termine Gottesdienste
- 14 Musik
- 15 Adressen und Impressum

Richtig schief gelaufen



Blindtext

Es ist nie schön, wenn man etwas Wichtiges vergessen hat oder etwas richtig schief gelaufen ist. Besonders schwierig: wenn andere unter dem eigenen Fehler zu leiden hatten. Meist hilft es sich sofort seinem Fehler zu stellen, sich bei eventuell Betroffenen zu entschuldigen und sich die eigene Schuldhaftigkeit bewusst zu machen. Beim Thema Missbrauch im Raum der evangelischen Kirche geschieht eben dieses: den Betroffenen zuhören und alles zu tun, damit gewaltfreier Umgang miteinander gelingt.

Vom Umgang mit Missbrauchsfällen – das **mittendrin**-Thema.

Aufarbeitung, Intervention und Prävention

Wie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) mit der Studie zu sexuellem Missbrauch umgeht.

Alexander Schaffer

Herrje, nun hat also auch die Evangelische Kirche ihren Missbrauchsskandal. Eine große Forschungsstudie, die im Januar vorgestellt wurde, belegt: Auch bei uns hat es massenhaft sexualisierten Missbrauch gegeben, die Studie spricht von einer „Gesamtstichprobe“ von 1.259 Beschuldigten und 2.225 Fällen in Deutschland. In Bayern hat die ELKB 129 beschuldigte Personen und 226 Taten an die Forschenden der Studie gemeldet. Die Autorinnen und Autoren sprechen insgesamt dennoch von „selektiven Stichproben“, die jedoch keineswegs „das gesamte Ausmaß sexualisierter Gewalt zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen“ abbilden, da die Dunkelziffer vermutlich sehr viel höher liegen dürfte. Das Problem: im Zuge des Projekts wurden nicht alle Personal- oder Disziplinarakten der Kirche erfasst, sondern nur Stichproben genommen. „Eine systematische Analyse aller Personalakten“, so die Evangelische Landeskirche in Bayern in einer Stellungnahme, „sei in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu schaffen“ gewesen. Offenbar hatte man innerhalb der dreijährigen Studiendauer den Umfang schlicht unterschätzt.

Landesbischof Christian Kopp zeigt sich ob der Ergebnisse „tief erschüttert“ und versprach, die Fälle und die Risikofaktoren zu analysieren und auszuschließen. „Es schreit zum Himmel, dass es im Raum der Evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Frauen und Männer gibt“, so der Landesbischof. Tatsächlich wird die Kirchenleitung noch einiges zu tun haben, um auch künftig in allen Gliedern der Kirche – in Gemeinden, in Einrichtungen der Diakonie oder der Kinder- und Jugendhilfe – Rahmenbedingungen zu schaffen, welche sexuellen Missbrauch erschweren oder gar verhindern. Denn der Studie zufolge hat die Evangelische Kirche ein Grundproblem. Kirchenvertreterinnen und -vertreter sehen ihre Institution als „grundlegend partizipativ, hierarchiearm und progressiv“. Dabei berichten sowohl Betroffene als auch Kirchenvertreter von Widersprüchen zwischen diesem Selbstverständnis und den tatsächlichen Strukturen. Offenbar bietet gerade die evangelische Kirche aufgrund der mit „großer Deutungsmacht“ ausgestatteten Pfarrern“ und dem „Machtgefälle“ zwischen erwachsenen Pfar-



So könnte eine Gesprächssituation aussehen

„Wir brauchen einen achtsamen Umgang mit den Betroffenen“



ren und Minderjährigen einen idealen Raum für Missbrauchsfälle. Männlichen evangelischen Pfarrern schreiben die Betroffenen von Missbrauch über den Weg der theologischen Deutung ein hohes Maß an Macht zu. Der Status verleiht Macht, die manipulativ eingesetzt wird. Die Autorinnen und Autoren der Studie machen zudem ein „Überlegenheitsgefühl“ gegenüber der Katholischen Kirche aus, da nur dort spezifische Risikofaktoren wie Zölibat oder Sexualmoral hierarchisch vorherrschen. Man schien „besser zu sein“, das sei Teil evangelischer Selbstüberhöhung. Weit gefehlt: die Studie schildert in ihren Ergebnissen sogar sehr konkret, welche Handlungen (minderjährige) Betroffene zu erleiden hatten. Neben allen Formen sexualisierter Gewalt bedrohten die Beschuldigten die betroffenen Personen und verpflichteten sie zur Verschwiegenheit. Fehler über Fehler listet die Studie auf. Dies zeigte sich auch im Umgang mit den Betroffenen, der alles andere als achtsam ist. Eine Schuld der Täter werde sehr schnell verknüpft mit Wünschen nach Vergebung. Geschützt werden sollte nicht der/die Betroffene, sondern die Gemeinde. Dabei forderten die Betroffenen eine Auseinandersetzung mit den Bedingungen, die sexualisierte Gewalt ermöglicht und sichtbare Konsequenzen.

So weit, so konkret.

Kein Wunder, dass Landesbischof Christian Kopp keinen Zweifel aufkommen ließ: „Ich stehe fassungslos vor jedem Fall einer betroffenen Person. Sexualisierte Gewalt ist in jeder Form mit dem christlichen Glauben vollkommen unvereinbar und widerspricht in allem den christlichen Grundhaltungen.“ Für die Landeskirche stehe jetzt an, institutionelle Schwächen zu beseitigen, Intervention und Prävention zum Schutz gemeinsam voranzutreiben.

Was geschieht dazu in der Landeskirche? Eine Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt soll Ansprech- und Meldestelle für Betroffene sein, hier ist auch eine Anerkennungskommission angesiedelt. Und eine Schulungskampagne soll zur Prävention vor sexualisierter Gewalt beitragen.

Mehr Infos dazu gibt es unter aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Die Christuskirche als sicherer Ort

Die sexualisierten Übergriffe in der Evangelischen Kirche und der Umgang damit haben uns an der Christuskirche empört und betroffen gemacht. Auch wir sind nicht ohne Schuld. Glaubwürdigkeit und Vertrauen stehen auf dem Spiel. Mit klaren Vorsorgemaßnahmen wollen wir deshalb das Ziel unterstreichen: Die Christuskirche soll ein sicherer Ort sein.

Wolfram Schrag

Schon seit ein paar Jahren arbeitet die Landeskirche in Bayern an einem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt. Dabei geht es darum, betroffene Menschen zu unterstützen, Taten aufzuarbeiten, künftigen Fällen vorzubeugen und bei aktuellen Fällen einzuschreiten. Die Schutzkonzepte für die Gemeinden sehen vor allem vor, die Mitarbeitenden, haupt- und ehrenamtliche, für dieses Thema zu sensibilisieren, aber auch zu schulen. Dazu müssen alle Gemeinden bis Ende 2025 einen umfangreichen Fragenkatalog beantworten und als Folge aus den Erkenntnissen ein Schutzkonzept erarbeiten, um sexualisierten Missbrauch in ihrem Gemeindebereich möglichst auszuschließen. Das ist eine große Herausforderung, auch in der Christuskirche. Mit Hilfe von Arbeitsmaterialien der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt innerhalb der Landeskirche und konkreten Ansprechpartnerinnen und -partnern in den Dekanaten haben auch wir uns auf den Weg gemacht.



Zum Team gehören neben Dekanin Dr. Claudia Häfner, Julius Günther, Maike Kachelrieß, Werner Weber und Wolfram Schrag vom Kirchenvorstand und Susannah Schwanhäuber vom Chor der Christuskirche. 2021 haben wir bereits eine Selbstverpflichtungserklärung auf der Homepage veröffentlicht. Seit kurzem haben wir konkrete Ansprechpersonen, sollte jemand einen unangemessenen Umgang wahrnehmen. Plakate an zentralen Orten weisen auf die Hilfsangebote innerhalb und außerhalb der Christuskirche hin. Dann sollen alle Mitarbeitenden geschult werden. Dazu müssen alle Gruppen, Kreise, ob Hauptamtliche oder Ehrenamtliche zusammenwirken. Nur wer um das Thema weiß, wer zwischen Nähe und Distanz unterscheiden kann und wer unangemessenes Verhalten erkennt, kann sexualisierte Gewalt verhindern. Wir wollen im allgemeinen Bewusstsein verankern, dass die Christuskirche ein sicherer Ort ist. Dafür wollen wir sorgen.

„Dafür wollen wir sorgen!“



„Bei uns nicht“ – Schutzkonzept der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB)

Susanne Vellmer

Sexualisierte Gewalt, Grenzverletzungen, Belästigung kommen vor – auch in der Kirche. Mit dem christlichen Glauben sind sie unvereinbar, denn nach christlichem Verständnis besitzt jeder Mensch die gleiche Würde, egal welches Geschlecht, welches Alter, welche Hautfarbe oder welche körperliche oder auch psychische Verfassung die- oder derjenige hat. Sexuelle Belästigung, Grenzverletzungen oder sexualisierte Gewalt sind dagegen entwürdigend. Sie sind Ausdruck von Machtmissbrauch – sie machen andere Menschen zum Objekt und fügen ihnen dabei schwere seelische Verletzungen zu. Häufig betroffen sind Kinder und Jugendliche, die sich im Vertrauen ihren Bezugspersonen zuwenden. Aber auch wenn sich die Theorie wichtig und richtig anhört, so ist die Umsetzung in der Praxis gar nicht so einfach.

Bereits im Jahr 2000 bildete die evangelische Jugend in Bayern eine Arbeitsgruppe zum Thema „sexueller Missbrauch“ mit der Zielsetzung ein Aktionsprogramm zur Prävention und zum Schutz auszuarbeiten. „Bei uns nicht“ heißt das Schutzkonzept. Jeder: Jugendliche, der/die als Ehrenamtlicher im Kinder- und Jugendbereich in seiner bzw. ihrer Kirchengemeinde helfen möchte, darf die „Juleica“ (Jugendleiter:in-Card) machen. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 15 Jahren. In der Schulung wird auch das Thema „Prävention und sexualisierte Gewalt“ angesprochen. Die Jugendlichen lernen den Verhaltenskodex für Mitarbeiter:innen in der evangelischen

Jugendarbeit kennen, den sie am Ende auch mit ihrer Unterschrift anerkennen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Wahrnehmen individueller Grenzen, denn was für den einen „nur“ eine freundschaftliche Umarmung ist, ist vielleicht für das Gegenüber bereits zu viel Nähe. Jeder Mensch hat seine eigenen Grenzen, die es zu respektieren gilt. Die Jugendlichen verpflichten sich ebenfalls, auf abwertendes Verhalten zu verzichten: gerade Sprache kann grenzüberschreitend sein.

Zudem bekommen sie einen Leitfaden an die Hand, welche Schritte einzuleiten sind, sollten sie selber sexualisierte Gewalt erfahren oder beobachten. Entsprechend sind Ansprechpartner:innen in München genannt, auch außerhalb der kirchlichen Institution.

Ein Leitfaden gibt Sicherheit und definiert, was zu tun ist. Aber es ist eben auch nur ein Stück Papier. Dass die Inhalte mit Leben gefüllt werden, dass es dafür Aufmerksamkeit braucht und ein gewisses Gespür entwickelt werden muss, das ist die Aufgabe, die vor jedem einzelnen Jugendlichen liegt, der in der Gemeindegemeinschaft tätig ist. Was in jedem Fall hilft, ist Öffentlichkeit zu schaffen. Über sexualisierte Gewalt zu reden, rückt das Thema aus der Tabu-Zone in das Licht der Öffentlichkeit und macht es somit dem Täter oder der Täterin schwerer, zu agieren. Darüber zu sprechen hilft aber auch den Betroffenen, vom Rand in das Zentrum der Öffentlichkeit zu rücken und somit dem Thema „sexualisierte Gewalt“ die notwendige und wichtige Aufmerksamkeit zu zollen.



Hinschauen – Helfen – Handeln Aktiv gegen Missbrauch

Sexualisierte Gewalt hat keinen Platz in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Wir verurteilen sexualisierte Gewalt aufs Schärfste und sehen uns in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu schützen und zu unterstützen und Kirche zu einem sicheren Ort zu machen.

Wenn Sie von Grenzüberschreitungen oder sexueller Gewalt betroffen sind, etwas beobachtet haben oder Angehörige von Betroffenen sind, nehmen Sie bitte Kontakt auf.

Innerhalb der Christuskirche

Pfarrerin Stefanie Wist 15 79 04 - 13
Julius Günther (Kirchenvorstand) 0178 / 879 02 92
Susannah Schwanhäuser (Chor) 08193 / 93 97 55
Email: ansprechperson.christuskirche.m@elkb.de

Innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt
Telefon: 089 / 55 95 335 (Montag, 10.00-11.00 Uhr und Dienstag, 17.00-18.00 Uhr)
Email: ansprechstelleg@elkb.de (Antwort innerhalb von 48 Stunden)
Homepage: <https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de>

Außerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Unabhängige Anlaufstelle.help
Für Hilfesuchende, die nicht mit Menschen aus der Kirche sprechen wollen, gibt es eine externe Ansprechstelle, die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) finanziert wird. Sie ist für Betroffene kostenfrei.
Homepage: www.anlaufstelle.help

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch von N.I.N.A. e.V.

Telefon: 0800 / 22 55 530 (kostenfrei)
Chat: www.hilfe-telefon-missbrauch.online
Homepage: www.nina-info.de

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

**CHRISTUS
KIRCHE**

Kommen und Gehen in der Christuskirche

Seit 2013 prägte Kerstin Pinsenschaum-Graf als Religionspädagogin das Angebot für Kinder und Familien in unserer Gemeinde. Ihr Abschiedsgottesdienst findet am 28. Juni statt. Dafür bekommt das Team der Seelsorge Zuwachs. Nach ihrer Ordination am 5. Mai in der Christuskirche wird Dr. Nika Höfler gelegentlich Gottesdienst bei uns halten.

Inga Nobel

Dr. Nika Höfler kommt ...

aus Franken. Der Leistungskurs Religion im Gymnasium hat die 33-Jährige zum Theologiestudium gebracht. Es führte sie über verschiedene Stationen schließlich nach Münster zu ihrer Doktorarbeit über die „Wirksamkeit von Krankenhausseelsorge“. Das Thema, das sie auch jetzt in München vor allem beschäftigen wird: Spiritual Care. Für Nika Höfler bedeutet das, die besondere Spiritualität jedes Einzelnen zu erfassen und in der Beziehung zu ihm darauf einzugehen. Auch wenn die Theologin sich selbst als „Bibliotheksblume“ bezeichnet, die Lesen und Studieren liebt, freut sie sich darauf in der Gemeinde der Christuskirche zu sein, weil „Theologie für mich Theorie und Praxis ist. Beides braucht einander! Die Begegnungen sind für mich das Essenzielle an meiner Arbeit als Pfarrerin: mit und an Menschen zu arbeiten!“



Kerstin Pinsenschaum-Graf geht ...

und ist ab 1. Juli ganz im Schuldienst tätig; als Fachberaterin und Religionslehrerin in verschiedenen Schularten. Die Liste der Dinge, die sie am Dom-Pedro-Platz hinter sich lässt, ist lang: Kinderbibeltage, Kindergottesdienste, das ErzählCafe im Advent, das Dreikönigsspiel, mittendrin_Gottesdienste, Weltgebetstage, Mitarbeiterdankabende, die Päckchenpaten-Aktion, der Flohmarkt rund ums Kind, Kirchenübernachtungen, ... In den elf Jahren Gemeindearbeit besonders ans Herz gewachsen sind ihr die Kindergartenkinder, die die 38-Jährige begleitet hat und die Konfiarbeit, die sie sehr vermissen wird. Aber nach so einer langen Zeit bleibt natürlich auch was: „Die Begegnungen mit so vielen tollen Menschen. Ich durfte in der Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, den Kindern, Jugendlichen und Familien auch immer so viel für mich selbst und meinen eigenen Glauben mitnehmen.“



Infos und Termine der Gemeinde



Sommerfest am 7. Juli von 11.00 – 16.00 Uhr

Das Sommerfest am 7. Juli beginnt um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Im Anschluss gibt es Essen, Trinken, Kaffee und Kuchen. Die Kandidierenden für den neuen Kirchenvorstand stellen sich beim Sommerfestgottesdienst die neuen Konfirmand:innen unserer Gemeinde. Um 14.00 Uhr führen die Kinderchöre ein Kindermusical auf. Schön, wenn wir uns dort sehen!

Kirchen-WG

Vom 14. – 18. Juli findet wieder die Kirchen-WG in der Christuskirche statt. Jugendliche wohnen, essen, schlafen, chillen, spielen in der Kirche. Tagsüber gehen alle zur Schule, Uni, Arbeit und den Rest des Tages verbringen wir gemeinsam. Die Anmeldung wird über die Homepage www.evnn.de vor Pfingsten freigeschaltet.

Neues Mesnersteam

Ende März hat uns Mesnerin Eva Giesler verlassen. Der Kirchenvorstand hat sich entschieden, diese Stelle nicht wieder zu besetzen. Die Aufgaben werden künftig in eine gemeinsame Hausmeister- und Mesnerstelle überführt werden. Einige Aufgaben werden auf mehrere Schultern verteilt. Unter anderem gibt es jetzt ein junges Mesner:innenteam. Wenn Sie uns hier noch unterstützen können, melden Sie sich bei Pfarrerin Stefanie Wist.

Neue Heizung in der Christuskirche

Im Sommer wird die Heizungsanlage in allen Gebäuden der Christuskirche (Kirche, Gemeindehaus, Kindergarten) erneuert und auf Fernwärme umgestellt. Die Heizungsanlage ist schon sehr alt und ein Weiterbetrieb der alten Öl- und Gasheizung ist energetisch nicht mehr sinnvoll. Der Umbau bringt sicher einige Unannehmlichkeiten, vor allem im Garten der Christuskirche, mit sich. Das ist es uns wert, um künftig nachhaltiger und energetisch sinnvoll heizen zu können. Der finanzielle Aufwand einer so großen Heizungsanlage ist beträchtlich. Gerne dürfen Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen.

Viele von Ihnen haben dies mit Ihrer Weihnachtsgabe bereits getan. Vielen Dank dafür! Das wissen wir sehr zu schätzen!



Spenden für die Münchner Tafel

Die Münchner Tafel versorgt jede Woche viele Bedürftige. Da die Spenden von Supermärkten und Privatpersonen etc. oft nicht ausreichen, möchten wir diese mit einer Sammelaktion unterstützen. Gesammelt wird jeweils eine Woche vor den Gottesdiensten am 7. Juli (Gemeindefest) und am 10. November (St. Martin). Vor allem haltbare Lebensmittel und Pflegeartikel können gespendet werden: Konserven jeder Art, Öl, Margarine, H-Milch, verpackte Kekse und Kuchen, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Saft, Salami, Pflege- und Hygieneprodukte, Waschmittel. Aus hygienischen Gründen können selbstproduzierte Erzeugnisse und abgelaufene Produkte nicht angenommen werden. Auch Geldspenden sind willkommen und können direkt am Sonntag nach dem Gottesdienst abgegeben werden. Vielen Dank für Ihre Spenden!

Highlights	Kinder und Familien
<p>Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag Montag, 20.5., 11.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche</p> <p>Sonntags um 5 – Q & A Sonntag, 9.6., 17.00 Uhr Sunday Sonntag, 21.7., 17.00 Uhr Christuskirche</p> <p>Sommerfest Sonntag, 7.7., 11.00-16.00 Uhr 11.00 Uhr Gottesdienst 14.00 Uhr Musical</p> <p>Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands Mittwoch, 19.6. und 17.7. jeweils 19.30 Uhr</p>	<p>mittendrin_Gottesdienst für Kinder und Familien mit Tauferinnerung 23.6. um 10.00 Uhr, Christuskirche</p> <p>Verabschiedung Kerstin Pinsenschaum-Graf, 28.6. um 17.00 Uhr</p> <p>Sommerfest mit Gottesdienst 7.7. ab 11.00 Uhr</p> <p>Orgelkonzert für Kinder „Die Orgelmaus“ 20.7. um 10.00 Uhr</p> <p>Kinderzeltlager Lindenbichl (s. Kinderflyer)</p> <p>Mini-Club Nymphenburg für Kinder ab 9 Monaten bis KiTa: Dienstags 9.30-11.00 Uhr, Anmeldung unter www.elly-muenchen.de</p> <p>Kleinkinderbetreuung Jeden Mittwoch 9.00-11.30 Uhr kult9, Blütenburgstr. 71 Information und Anmeldung: Brigitte Dietl, 16 34 20</p>
Spiritualität	Jugendliche
<p>Meditation – Sitzen in der Stille Mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Schulferien) Teilnahme nur mit Anmeldung möglich Information und Anmeldung: Caroline von Czetztritz, 15 39 56</p>	<p>Spezi-Treff (Offener Jugendtreff) findet weiterhin in den ungeraden Kalenderwochen in der Sindoldstrasse 3 statt. Los geht es ab 19.00 Uhr. Wir treffen uns im Jugendkeller zum gemütlichen Beisammensein, Quaseln und Spielen. Jeder ist willkommen. Wir freuen uns auf DICH!</p> <p>Konfitreffen des neuen Jahrgangs. Donnerstag, 20.6., 18.00-20.00 Uhr Treffen der Konfis 2025: „Einander und die Christuskirche kennenlernen“</p> <p>Kirchen-WG vom 14.-18.7. in der Christuskirche</p>
Gespräche und Treffpunkte	Senioren
<p>Kreativ mit Nadel und Faden Montags 10.6./24.6./1.7./15.7./29.7. und 9.9. 14.00 Uhr Information bei Brigitte Dietl, 16 34 20</p> <p>Seniorencafe Kult 9 28.6. und 20.9. Information bei Brigitte Dietl, 16 34 20</p> <p>Bibel teilen Donnerstags 6.6./4.7. und 12.9. im Eckraum. Interessent*innen willkommen!</p>	<p>Senior:innenclub Jeden Dienstag 14.00 Uhr (nicht in den Schulferien) Auskunft bei Brigitte Dietl, 16 34 20 und Robert König, 157 74 97</p> <p>Gymnastik 60plus Jeden Mittwoch 10.30 Uhr (nicht in den Schulferien) Brigitte Dietl, 16 34 20 und Robert König, 157 74 97</p>
Hilfe finden und helfen	
	<p>Nachbarschaftshilfe Telefonzeiten: Mo-Fr 12.30-14.00 Uhr Brigitte Dietl, 16 34 20</p> <p>Blaues Kreuz Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige Montags 16.30-18.00 Uhr Dienstag 19.30-21.00 Uhr Braganzastr. 11 Information und Anmeldung: 0151 / 64 43 50 31</p>



www.evnn.de

Sonntag, 19.5.	10.00 Uhr • Wist Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Abendmahl (Saft)	Christuskirche
Montag, 20.5.	11.00 Uhr • Wist, Bischoff Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag (kein Gottesdienst in der Christuskirche)	Herz-Jesu-Kirche
Sonntag, 26.5. Sonntag Trinitatis	10.00 Uhr • Wist, Rosin Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 2.6. 1. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr • Hartmann Gottesdienst (kein Gottesdienst in der Christuskirche)	Stephanus-kirche
Sonntag, 9.6. 2. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr • Wist, Jahnel Sonntags um 5 – Q & A	Christuskirche
Sonntag, 16.6. 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr • Wist Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 23.6. 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr • Pinsenschaum-Graf mittendrin_Gottesdienst mit Tauferinnerung	Christuskirche
Freitag 28.6	17.00 Uhr • Winkel, Häfner und Team Verabschiedung Kerstin Pinsenschaum-Graf	Christuskirche
Sonntag, 30.6. 5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr • Wist Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Christuskirche
Sonntag, 7.7. 6. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr • Team Gottesdienst mit anschließendem Sommerfest	Christuskirche
Sonntag, 14.7. 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr • Wist Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Christuskirche
Sonntag, 21.7. 8. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr • Häfner und Team Sonntags um 5 - Sunday	Christuskirche

In den Sommerferien beginnen die Gottesdienste um 09.30 Uhr

Sonntag, 28.7. 9. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr • Jahnel Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 4.8. 10. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr • Häfner Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 11.8. 11. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr • Hartmann Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 18.8. 12. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr • Rosin Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 25.8. 13. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr • Höfler Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 1.9. 14. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr • Wist Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 8.9 15. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr • Griesbeck Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 15.9. 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr • Wist Gottesdienst	Christuskirche



Musik in der Kirche



Freitag, 5.7., 21 Uhr

Orgel & Fußball

Viertelfinale – Fußball-EM als Live-Stummfilm mit Orgelmusik im Rahmen des Münchner Orgelsommers
Jakub Sawicki, Orgel

Samstag, 20.7., 11 Uhr

Die Orgelmaus

Gesprächskonzert für Kinder
Kinderkonzert im Rahmen des Münchner Orgelsommers
Sprecherin: Stefanie Wist
Orgel: Christoph Demmler

Montag, 22.7., 21 Uhr

Sommerkonzert des Chores der Christuskirche

Werke von Bruckner, Stanford ua.
Leitung: Christoph Demmler

Sonntag, 28.7., 19 Uhr

Orgelkonzert im Rahmen des Münchner Orgelsommers
Christoph Demmler, Orgel

Sonntag, 11.8., 19 Uhr

Orgelkonzert im Rahmen des Münchner Orgelsommers
Erwin Wiersinga (Niederlande), Orgel

Eintritt zu allen Konzerten frei.

Chöre für Erwachsene:

Chor der Christuskirche

Montags 19.45–22.00 Uhr

Leitung: Christoph Demmler

Kammerchor

Donnerstags 19.45–22.00 Uhr

(projektbezogen)

Leitung: Christoph Demmler

Cantores Seniores

Chor für erfahrene ältere Chorsänger und Chorsängerinnen

Freitags 11.00–12.30 Uhr

Leitung: Christine Schüttke

Kinder & Jugendliche:

Amseln (4–7 Jahre)

Montags 16.15–16.45 Uhr

Kirchenspatzen (8–10 Jahre)

Montags 17.00–17.45 Uhr

Leitung: Luise Haag

luise-haag@gmx.de

Chris-Teens (ab 11 Jahre)

bei Interesse bitte Mail an
christoph.demmler@elkb.de

Jugendchor (ab 8. Klasse):

Donnerstags 17.30–19.00 Uhr

Leitung: Christoph Demmler



Adressen

Pfarramt

Susanne Kleinschroth
Matthias Fritz
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

Telefon 15 79 04 - 0
pfarramt.christuskirche.m@elkb.de

Telefonzeiten Pfarramt
Montag bis Freitag, 9.00–12.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarramt:
Montag bis Donnerstag
9.00–12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag
15.30–17.00 Uhr

Konto Christuskirche (für alle Überweisungen und Spenden)

IBAN: DE79 7019 0000 0000 1586 82
PayPal: pfarramt.christuskirche.m@elkb.de

Seelsorger*innen

Dekanin Dr. Claudia Häfner
Telefon 15 56 12
claudia.haefner@elkb.de

Dekan Dr. Christoph Jahnel
Telefon 15 56 12
christoph.jahnel@elkb.de

Vikarin Johanna Rosin
Telefon 0178 / 135 09 92
johanna.rosin@elkb.de

PfarrerIn Ilka Wieberneit
Klinikseelsorge
Klinik: 13 03 - 28 40
Mobil: 0160 / 97 08 44 04
ilka.wieberneit@elkb.de

PfarrerIn Stefanie Wist
Telefon 15 79 04 - 13
stefanie.wist@elkb.de

Bereitschaftstelefon Pfarrer*innen
Telefon 0151 / 21 66 49 05

Vertrauensleute Kirchenvorstand
Wolfram Schrag, Ulrike Siegle
vertrauensleute.christuskirche.m@elkb.de

Kirchenmusik
KMD Christoph Demmler
Mobil 0152 / 31 88 62 75
christoph.demmler@elkb.de

Angebote für Kinder und Familien
Religionspädagogin
Kerstin Pinsenschaum-Graf
Telefon 15 79 04 - 15
kerstin.pinsenschaum-graf@elkb.de
(bis 30.6.2024)

Hausmeister
Dirk Thiem
Telefon 15 79 04 - 14

Stiftung Christuskirche
Dr. Gotthard von Czetrtritz,
Vorsitzender
stiftung.christuskirche.m@elkb.de
IBAN: DE85 5206 0410 0005 3562 70

Förderverein Kirchenmusik
Dr. Stephan Gerken, Vorsitzender
Telefon 01577 / 195 73 42
foerderverein.christuskirche.m@elkb.de

Augustinum Kindergarten
Christuskirche
Dom-Pedro-Platz 3
80637 München
Telefon 89 83 99 17
kiga.sth@augustinum.de

Nachbarschaftshilfe
Brigitte Dietl
Telefon 16 34 20
Montag bis Freitag, 12.30–14.00 Uhr

Evangelische Telefonseelsorge
Telefon 0800 / 111 01 11
(gebührenfrei)

Evangelischer Pflegedienst
München
Hugo-Wolf-Straße 18
80937 München
Telefon 46 13 30 0
epm@diakonie-muc-obb.de

Prävention sexualisierter Gewalt
Ansprechpersonen
PfarrerIn Stefanie Wist
Telefon 15 79 04 - 13
Julius Günther (Kirchenvorstand)
Telefon 0178 / 879 02 92
Susannah Schwanhäußer (Chor)
Telefon 08193 / 93 97 55
ansprechperson.christuskirche.m@elkb.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Christuskirche München, Dom-Pedro-Platz 5, 80637 München

Redaktion: Steffi Wist (verantwortlich, Adresse s.o.), Inga Nobel, Alexander Schaffer, Wolfram Schrag, Katharina Sommer, Susanne Vellmer
Gestaltung, Satz, Illustrationen: Katja Muggli

E-Mail pfarramt.christuskirche.m@elkb.de

Auflage 6.000

Bildnachweis: pexels.com (Cover, S.2, 3, 5, 11, Rückseite), Andreas Drössler (S. 6), privat (S.9, 14)
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger, verantwortungsvoller Waldwirtschaft

SOMMERFEST

Sonntag, 7.7., 11.00–16.00 Uhr

11.00 Uhr Gottesdienst

14.00 Musical

**Informieren Sie sich gerne aktuell
und kurzfristig auf www.evnn.de**